

Launus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger, Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.40 M., monatlich 80 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeitungszeile: 20 Pfennig für ausliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für diesige Anzeigen; die 35 mm breite Reklame-Zeile: 30 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unvaränderter Anzeigen in

Samstag
7
Dezember

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlicher Vertretung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 9.50 Mark. Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 9 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingebracht sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 192 · 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Keine Kündigung des Waffenstillstandes

Berlin, 6. Dez. (W. B.) Die Oberste Heeresleitung hat auf Anfragen sowohl nach Karlsruhe wie Stuttgart mitgeteilt, es bestehe keinerlei Befürchtungen, daß der Waffenstillstand vom Völkerbunde gekündigt werde.

Haag, 6. Dez. Reuter meldet aus London: Die Admiralität macht bekannt, daß alle türkischen Kriegsschiffe den Alliierten übergeben worden sind und im Goldenen Horn bei Konstantinopel interniert wurden. Das frühere deutsche Kriegsschiff „Göben“ wurde ebenfalls übergeben und liegt nun vor Stenla im Bosphorus. Die russischen Kriegsschiffe der Schwarzmeerflotte mit deutscher Besatzung wurden den Alliierten ebenfalls übergeben. Es sind dies der Dreadnought „Volga“, der frühere „Kaiser Alexander 3r.“ und sechs Torpedojäger. Ferner wurden vier deutsche Tauchboote übernommen, von denen drei nach Jemid im Marmarameer gehen werden.

London, 4. Dez. (W. B.) Reuter. „Daily Chronicle“ berichtet aus Edinburgh, daß das Schlachtschiff „Hercules“ in Begleitung einer Abteilung Zerstörer am 3. Dezember vom Firth of Forth nach Wilhelmshaven abgereist ist. Wie verlautet, ist Admiral Brownlow, der das Geschwader führt, von französischen und italienischen Marineoffizieren begleitet.

Im besetzten Gebiet.

Düsseldorf, 5. Dez. (W. B.) Die Absperrung des linksrheinischen Stadtteils vom neutralen Stadtgebiet wird streng durchgeführt. Die belgische Besatzung läßt niemand die Rheinbrücken passieren. Diese sollen durch Stachel- draht abgesperrt werden. Schiffe, die trotz des Verbotes noch auf dem Rhein fahren, wurden durch Warnungsschüsse zum Halten gebracht. Durch Absperrung des neutralen Stadtgebietes von der linken Rheinseite ist die Milchzufuhr abgeschnitten und die Ernährung von Säuglingen und Schwerkranken gefährdet. Die Handelskammer zu Düsseldorf hat gegen die Sperre der Rheinschiffe durch die Belgier bei der deutschen Waffenstillstandskommission Einspruch erhoben. Vom Stabschef Erberger ist die dröhnliche Mitteilung eingegangen, daß er die Wüderung des Verbotes des Verkehrs der beiden Rheinufer in Düsseldorf heute in Spaa beantragen werde.

Bern, 5. Dez. (W. B.) Wie der „Progres de Lyon“ aus Paris erzählt, hat die amerikanische Regierung die Verwaltung des ganzen besetzten deutschen Gebietes übernommen. General Brown ist Militärgouverneur in Trier und hat ausgedehnte Vollmachten erhalten. Eine Zivilregierung wird im ganzen von den Amerikanern besetzten Rheinland errichtet werden.

Die Befehung.

Ahn, 6. Dez. Die Spitze der englischen Truppen, bestehend aus dem 4. Garde-Dräger-Regiment, ist heute mittags hier eingetroffen. Das Regiment machte kurze Rast auf der Nachener Straße. Die Bevölkerung zeigte eine ruhige, würdevolle Haltung. Heute nachmittag wird das Gros der englischen Truppen folgen.

Mannheim, 6. Dez. In Ludwigshafen sind heute mittags 1 Uhr mit Sonderzug 500 französische Kolonialtruppen eingetroffen. Es werden noch weitere Sonderzüge erwartet.

Einwohnerlisten.

Die Waffenstillstandskommission in Spaa teilt mit: Zur Erleichterung und Durchführung der Befehung sind die Bürgermeister der entsprechenden Städte und Ortschaften anzuweisen, daß diese Listen vorbereiten, aus denen die Bewohnerzahl zu ersehen ist. In den Listen müssen auch die Militärpersonen kenntlich gemacht sein, die bei den verschiedenen in den zu besetzenden Gebieten verbleibenden Militär-Verwaltungsstellen usw. tätig sind. Diese Listen sind den einmarschierenden Entente-Truppen zu übergeben. Die örtlichen Zivilbehörden haben das erforderliche zu veranlassen. Die Angehörigen der im Räumungsgebiet zurückgelassenen in Zivilbehörden umgewandelte Militär-Verwaltungsbehörden sind gleichfalls in den Listen kenntlich zu machen.

Plünderungen.

Mainz, 6. Dez. Die Plünderungen an verschiedenen Stellen der Heeresbedarfslieferanten haben in den letzten

Tagen hier einen bedauerlichen Umfang angenommen, so daß die Polizei mit Waffengewalt einschreiten mußte. Auch mit Maschinengewehren wurde angegriffen. Es gab eine größere Anzahl von Toten und Verwundeten. Die Hauptplünderungen erfolgten in dem Heerespark an der Ingelheimer Au und in den Korpsbekleidungsämtern Mainz-Kastel und Mainz-Rosheim. Auch auf die Armeekonferenzfabrik und das Lazarettdepot wurden Raubzüge unternommen, die von der Polizei erfolgreich abgewehrt wurden. Bei den Plünderungen spielten Frauen und halbwegsichtige Burschen die Hauptrolle.

Ahn, 6. Dez. Von den an den letzttägigen Plünderungen beteiligten Personen wurden bisher 50 verhaftet. In einem Seidenhaus wurden Waren im Werte von einer Viertelmillion geraubt.

Kampf der Entente gegen die Bolschewiki.

Berlin, 6. Dez. Der „Vorwärts“ entnimmt einer in Verdjonsk am Kaspien Meer für die deutschen Truppen erscheinenden Zeitung „Neue Nachrichten“ einen Aufruf der in Oessa eingedrungenen Alliierten, in welchem erklärt wird, daß die verbündeten Heere nicht nach Südrussland gekommen seien, um die Deutschen hinauszujagen, sondern um Rußland von den Bolschewiki zu befreien. Die Ziele der Deutschen und der Alliierten stimmten darin überein, daß sie nicht als Eroberer gekommen seien, sondern als Verteidiger des Rechts. Der Aufruf fährt dann fort: „Alle ungeheuren Elemente Rußlands — die Bolschewiki und ihre Anhänger — werden als außer dem Gesetze stehend erklärt. Personen, welche Bolschewiki beherbergen, sollen dem Feldgericht übergeben werden.“ Als eine Wirkung dieses Manifests führt der „Vorwärts“ Vorgänge auf, die eine Depesche aus Jarkoje Selo schildert: „Im Süden finden erbitterte Kämpfe statt. Mehrere hundert Arbeiter sind aufgehängt worden. In den Straßen sind viele Arbeiterleichen aufgehängt. Der Stadtkommandant in Kasanow veröffentlicht ein Telegramm von Deniken, das befiehlt, jeden zehnten der verhafteten Arbeiter aufzuhängen. In anderen Orten finden Aufhängungen in Massen statt.“

Amsterdam, (W. B.) Einem hiesigen Blatte zufolge meldet die „Times“ aus Omsk: Admiral Koltshak und der Ministerrat erklärten in einer Proklamation alle russischen ausländischen Schuldverpflichtungen sowie alle inländischen Anleihen der seit Oktober 1917 von den Bolschewiki eingegangenen Verpflichtungen an.

Die Bewegung im Reich.

Eine Soldatendemonstration für eine Präsidenschaft Eberts. — Vorübergehende Verhaftung des Volksgesetzratters.

Berlin, 6. Dez. In später Nachmittagsstunde erschienen vor dem Reichstagspalais mehrere Kolonnen Matrosen und Soldaten, alle bewaffnet. Der Soldat Spiro hielt eine Ansprache an die Truppe, in der er die Einberufung der Nationalversammlung für den 20. Dezember forderte. Der Volksgesetzrat dürfte nicht mehr mit linksen Händen in die Regierungsmaschine eingreifen und die Regierung unter Druck setzen. Mit einem Hoch auf die deutsche sozialistische Republik rief Spiro, gestützt auf die bewaffnete Macht und im Bewußtsein, für die ganze Nation zu sprechen, Ebert zum Präsidenten Deutschlands aus. Auf die Frage Spiros an Ebert, ob dieser das Amt des Präsidenten der deutschen Republik annehme, antwortete Ebert: Kameraden und Genossen! Den Ruf, der an mich ergangen, will ich nicht annehmen, ohne vorher mit meinen Freunden in der Regierung gesprochen zu haben. Das ist eine hochwichtige Angelegenheit, deren Entscheidung allein in den Händen des Reichstags der Volksbeauftragten liegt.“ Soldat Spiro forderte nunmehr die Soldaten und Matrosen auf, in geschlossenem Zuge abzumarschieren, was auch geschah.

Ungefähr zur selben Zeit erschienen plötzlich Soldaten im Zimmer des Volksgesetzratters im Abgeordnetenhaus und erklärten ihm im Namen der Regierung für verhaftet. Der Volksbeauftragte Barth trat dazu und versicherte, daß ein solcher Befehl nicht existiere, da er sonst als Mitglied der Regierung davon wissen müßte. Um sich den Verhaftungsbefehl bestätigen zu lassen, begab sich der Führer der Mannschaften im Abgeordnetenhaus, die sich mit vielem technischen

Gerät ausgerüstet hatten, in die Reichskanzlei und fragte, was er tun solle. Die Regierung erklärte natürlich, daß ein solcher Befehl gefälscht sein müsse und ordnete die sofortige Freilassung der Mitglieder des Volksgesetzratters an.

Der Verfassungsentwurf für die deutsche Republik.

Berlin, 6. Dez. Zum Montag hat, wie der „Vorwärts“ meldet, der Staatssekretär des Innern, Prof. Dr. Hugo Preuß, nach dem Reichsamt des Innern eine Kommission hervorragender Kenner des Staatsrechts eingeladen, die über den der Nationalversammlung vorzulegenden Entwurf einer Verfassung der deutschen Republik beraten soll. Von der Reichsleitung werden die beiden Juristen Otto Landsberg und Hugo Haase an dieser Kommission teilnehmen. Nach vorläufiger Festlegung der ersten Grundzüge wird eine Konferenz der Vertreter der Einzelstaaten einberufen werden.

Eine rheinisch-westfälische Republik.

Ahn, 4. Dez. (W. B.) Zwei Riesenversammlungen forderten heute Abend nach Aussprachen des Reichstags- abgeordneten Trimbom, des Volksbeauftragten Barth, sowie des Chefredakteurs Hoerster unter gewaltigem Beifall die baldige Proklamation einer dem Deutschen Reich angehörenden selbständigen rheinisch-westfälischen Republik.

Einstellung der Erzeugung von Heeresbedarf.

Laut Bekanntmachung des Demobilisationskommissars für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist in den gemischten Munitionsbetrieben die Erzeugung, Bearbeitung und Vollendung aller Gegenstände, die lediglich Kriegszwecken dienen, spätestens am 6. Dezember 1918 abends völlig einzustellen.

Die deutschen Banken.

Haag, 6. Dez. Reuter meldet aus London: Der Präsident der Handelskammer hat in Beantwortung einer diesbezüglichen Frage mitgeteilt, daß keine Rede davon sein könne, daß die deutschen Banken in England im neuen Jahre wieder eröffnet werden könnten. Diese Banken würden nicht vor Ablauf von fünf Jahren nach dem Krieg wieder geöffnet werden, und auch dann nur noch mit Bewilligung des Parlaments.

Der Verzicht des früheren Kronprinzen.

Berlin, 5. Dez. (W. B.) Die Urkunde, durch die der frühere deutsche Kronprinz auf seine Rechte an der Krone Preußens und an der Kaiserkrone verzichtet, ist in Berlin eingetroffen. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Ich verzichte hierdurch ausdrücklich und endgültig auf alle Rechte an der Krone Preußens und an der Kaiserkrone, die mir, sei es aus Grund der Thronentfugung S. M. des Kaisers und Königs, sei es aus einem anderen Rechtsgrund, zustehen mögen.“

Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift. Gegeben in Mieringen, am 1. Dezember 1918.

Wilhelm.“

Lokalnachrichten.

* Königstein, 7. Dez. Unserer Einquartierung war gestern hier noch ein Ruhetag vergönnt. Am Nachmittag erstreute sie deshalb die Einwohnerschaft mit einem längeren Konzert an der Ecke der Haupt- und Kirchstraße, am Abend fand noch einmal im Hotel Georg ein sog. Kompagnie-Abend statt, bei dem die Kapelle auch wieder zum Tanze aufspielte. Heute hat die Truppe, das Infanterie-Regiment Nr. 232, den Weitermarsch zur Heimat, zunächst nach Nieder- und Oberbillsbacht in der Weiterau angetreten.

* Mit dem morgigen Tage stellt der hiesige Soldatenrat seine Tätigkeit hier ein. Dazu schreibt man uns: „Was der Soldatenrat geleistet hat, viele wissen es nicht. Von morgens bis abends waren seine Mitglieder tätig. Alles hier anzuführen, würde zu weit führen, auf alle Fälle hat es der Vorsitzende Willmer vorzuden, jedem einzelnen Bürger Gerechtigkeit zu zollen. In weitgehendster Weise hat er jedem geholfen mit Rat und Tat.“

* Auf die morgen nachmittag in das Hotel Procaſky von der Deutſchen demokratiſchen Partei einberufene Verſammlung machen wir auch an dieſer Stelle aufmerkſam. Der Referent, Herr Emil Goll-Frankfurt, eine von früheren Wahlbewegungen her hier bekannte Perſönlichkeit, wird über „Die politiſche Lage und die Deutſche demokratiſche Partei“ ſprechen.

* Zu der morgen Abend um 8 Uhr ſtattfindenden Verſammlung der Frauen und Jungfrauen wird an dieſer Stelle nochmal dringend eingeladen. Das Wahlrecht der Frau iſt eine Errungenschaft der neuen Zeit, und in dieſer ſchweren Zeit wird dieſes Recht zu einer Pflicht, darum müſſen ſie alle kommen, die Frauen und Mädchen, um ſich beſahren zu laſſen über dieſe neue Pflicht und die große Pflicht. An dem Wohl und Weh des geliebten Vaterlandes mit zu ſchaffen, iſt jezt auch in die Hand der deutſchen Frau gelegt, beſſen müſſen alle eingedenk ſein und den Willen dazu durch ihr Erſcheinen bis auf die letzte Frau beweifen.

* Die Weihnachtskaſſe „Zum Hirsch“ verteilte am Donnerstag und Freitag abend etwa 18000 Mk. an 238 Mitglieder. Es iſt dieſes die höchſte Spareinlage, welche ſeit Beſtehen der Kaſſe zur Verteilung kam, die Zahl der Mitglieder nahm um 61 im abgelaufenen Vereinsjahre zu. Zu der demnächſt ſtattfindenden Generalverſammlung ergeht noch beſondere Einladung durch die Zeitung.

* Die Hinterbliebenen von Angehörigen der U-Boot-Beſatzungen ſowie die ſchwer kriegsbeſchädigten U-Boot-Mannſchaften werden darauf aufmerkſam gemacht, daß aus der U-Bootsſpende einmalige Unterſtützungen gezahlt werden. Geſuche ſind an die U-Boots-Spende in Berlin NW. 7 (Reichstag) zu richten.

* Falkenstein, 7. Dez. Die Verwaltung und Reſſenverwaltung des hieſigen Offizierheim Taunus ſiedelt bis auf weiteres nach Friedberg (Heſſen) über. Herr Oberinſpektor Schulte wird von da aus die Geſchäfte des Offizierheims weiter führen.

Die Fahnen einziehen!

Jezt, nachdem die deutſchen Truppen, ſoweit die geſchloſſenen Formationen in Frage kommen, durchmarſchieren ſind, iſt es geboten, die Fahnen einzuziehen. Die Verhältnisse ſind nicht danach, daß es den Anſchein erwecken dürfte, als ob wir feſtliche Tage begingen. Auch könnte von den eintreffenden Beſatzungstruppen das Ausſteden von deutſchen oder ſonſtigen bundesſtaatlichen Fahnen als Herausforderung empfunden werden. Drum herein mit den Fahnen und hinweg mit den Kränzen und den Willkommenſprüchen.

Von nah und fern.

Frankfurt, 7. Dez. Es beſtätigt ſich, daß an einem an dem Niederräder Nadelwehr aufgefundenen Toten ein Raubmord begangen worden iſt. Der Tote iſt der frühere Portefeullier Georg Perrot. Perrot iſt am 6. Juli in Neu-Ofenburg geboren und wohnte zuſetzt Taunusſtraße 26. Der Oberkörper der Leiche ſtedte in einem Saß, die großen Halsſchlagadern waren mit großer Wucht durchſchnitten. An der linken Kopffſeite iſt ein Bleigeschoß von 6 Ztm. Durchmeſſer und 12 Ztm. Länge eingedrungen.

Wiesbaden, 6. Dez. Geſtern morgen ſind die letzten Mannſchaften unſeres 80. Infanterie-Regiments mit der Bahn nach ihrer neuen proviſoriſchen Garniſon in Braunkels abgereiſt.

Kirchliche Anzeigen für Königſtein.

Katholiſcher Gottesdienſt.

2. Advent-Sonntag.

Vormittags 8 Uhr Frühmeſſe. Generalkommunion des Marienvereins.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmitt. 3 1/2 Uhr Andacht des Marienvereins mit Predigt.

Abends 6 Uhr Segensandacht.

Kirchliche Nachrichten aus der evangeliſchen Gemeinde Königſtein.

2. Adventſonntag. (8. Dezember 1918.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienſt. 11 1/2 Uhr Jugendgottesdienſt.

Kirchliche Nachrichten aus der evangeliſchen Gemeinde Falkenſtein.

Sonntag, 8. Dezember, vormittags 11 Uhr, Gottesdienſt.

Die heimgekehrten

Soldaten Falkenſteins

wollen ſich Sonntag Nachmittag zu einem gemütlichen Beisammensein in der Wiſtſchaft Wolf einfinden.

Bekanntmachung für Fiſchbach.

Sonntag abend von 7—9 Uhr findet im Saale von Anton Glöckner

Begrüßung der heimgekehrten Krieger ſtatt. Alle Einwohner ſowie die Krieger ſind freundlichſt eingeladen.

Die Gemeinde Fiſchbach hat noch Spelſezwiebeln abzugeben aus dem Lager bei Adam Kilib. Wer Bedarf hat, kann dieſelben dort abholen.

Fiſchbach, den 7. Dezember 1918.

Der Bürgermeiſter: Wittkind.

Schneiderlehrling
ſofort geſucht
Georg Kowald, Schneiderm.
Königſtein.

Läuferschweine
ſind billig zu verkaufen
bei E. Gelbort, Niederhofh.,
Bernſtraße 47.

Deutſche demokratiſche Partei. Deffentliche Verſammlung

Sonntag, den 8. Dezember, nachm. 4 Uhr,
im Saale des Hotel Procaſky.

TAGES-ORDNUNG:

„Die politiſche Lage u. die Deutſche demokrat. Partei.“

Referent: Herr Emil Goll-Frankfurt a. M.

Männer und Frauen!

Der Ernst der Stunde erheischt zahlreichste Beteiligung.

Der Lokal-Verein der Deutschen demokratischen Partei.

Zu einer am Sonntag, den 8. Dezember,
abends 8 Uhr im Saal Procaſky ſtattfindenden

Frauen-Versammlung

in welcher Fräulein Dr. Wertheimer-Frankfurt a. M.

über das Thema:

„Wir Frauen und die Nationalversammlung“

ſprechen wird, laden wir alle wahlberechtigten Frauen und Mädchen Königſteins hierdurch ein und bitten um recht zahlreichen Beſuch. An den Vortrag wird ſich eine allgemeine Aussprache anſchließen.

Die vereinigten Königſteiner Frauen-Vereine.

Geschäfts-Wiedereröffnung!

Meiner verehrl. Kuſchſchaft von Königſtein zur geſt. Kenntnisnahme, daß ich meine

Bäckerei

wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuſpruch.

Hochachtungsvoll

Emil Hees.

Königſtein im Taunus, den 6. Dezember 1918.

Die nach Verfügung der Reichsgetreideſtelle vom 1. Dezember 1918 ab feſtgeſetzte Erhöhung der Mehlmenge beträgt 40 Gramm pro Tag und Kopf. Zulagen an Schwer- und Schwerſtarbeiter werden in derſelben Höhe wie bisher weitergewährt, jedoch mit der Maßgabe, daß gemäß Verfügung des Preuß. Landesgetreideamts der 40 Gramm betragende Unterſchied zwiſchen der bisherigen und der neuen Tageskopfmenge auf die Schwerarbeiterzulage anzurechnen iſt, während die Schwerſtarbeiterzulage, wie bisher, weiterzugeben iſt.

Die vom Kommunalverband verfügte Ausgabe von Brotzuſatzkarten (für Schwer- und Schwerſtarbeiter) mit 2 Abſchnitten läßt ſich ſomit nicht aufrecht erhalten. Die Brotzuſatzkarten werden vielmehr künſtig nur noch einen Abſchnitt haben. Schwerarbeiter erhalten eine Brotzuſatzkarte, Schwerſtarbeiter drei, davon zwei an der Betriebsſtelle, eine am Wohnſitz.

Sab Homburg v. d. H., den 3. November 1918.

Der Landrat: Für den Arbeiterrat:

v. Marx. gez. Rintelen.

Wird veröffentlicht.

Königſtein, den 6. Dezember 1918.

Der Maſtkat: Jacobs.

Bekanntmachungen

des Soldaten-Rats zu Königſtein im Taunus.

Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags von 3 Uhr ab, findet in der Wiſtſtallhöfe

Gemütliche Zusammenkunft

der heimgekehrten Königſteiner Krieger

ſtatt. Alle vom Militär heimgekehrten Krieger ſind mit ihren Familien hierzu eingeladen.

Sonntag, den 8. d. M., vormittags von 10—12 Uhr, findet die Auszahlung der Waſch- bzw. Arbeitsgelder ſtatt. Alle, die bisher Waſche hatten oder Arbeitsdienſt geleistet haben, werden gebeten pünktlich und vollzählig zu erſcheinen. Es iſt dieſes letzter Zahlungstermin.

Für Leute der jüngeren Jahrgänge, die wieder eingezogen ſind, können deren Angehörige das Geld in Empfang nehmen.

J. H. des Soldatenrates:
Wilmier, 1. Vorſtender.

Räumungshalber

verkaufe ich mehrere Möbel

Königſtein, Limburgerſtr. 32.

Ein kräftig, gutgenährter

Zugosel

iſt zu verkaufen bei

Joh. Brohler, Ruppertsſtein.

Eine hochtracht. Simenthal.

Fahrkuh

zu verkaufen

Winkelſtr. 1, Hornau i. T.

Zu verkaufen:

1 Apfelmühle mit kleiner

Breſe, 1 Sohraubſtock,

1 ſchöne Zucht-Gans.

Zu kaufen geſucht:

1 einfacher Waschtisch,

1 altes Sofa mit gut. Polſter.

A. Voltz, Hornau i. Taunus.

Suche gebrauchten einſitzigen

Modellschlitten

Angebote unter 1252 A. an

die Geſchäftsſt.

Wir ſuchen

verkaufl. Häuser

an beliebigen Plätzen, mit

und ohne Geſchäft, beſteht

Unterbreitung an vorbemerkt.

Käufer. Beſuch durch und

ſofortlos. Nur Angebote von

Selbſtgeſtändigen erwünſcht

an den Verlag Vermiet-

u. Verkaufs-Zentrale

Frankfurt a. M. :: Hansahaus.

Zuverlässiger

Fahrbursche

ſofort geſucht

Franz Anton Altmann,

Golabandlung, Kelheim.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdiſchen Telegraphenlinie in Eppenheim (Taunus) liegt bei dem unterzeichneten Poſtamt von heute ab vier Wochen aus.

Eppſtein, den 8. Dezember 1918.

Postamt.

Geschäfts-Wiedereröffnung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Königſtein und Umgegend zur geſt. Kenntnis, daß ich meine

Schneiderei

wieder eröffnet habe. Alle Arbeiten, wie Neuanfertigung, Umarbeitung usw. werden aufs beſte ausgeführt.

Königſtein i. T.,
Hauptſtraße 19.

Georg Kowald
Schneidermeiſter.



Puppen-Klinik

G. M. Ohlenſchläger,

Hauptſtr.—Ecke Kirchſtr., Königſtein

empfehlſt ihr reichhaltiges Lager in

gekleideten und ungekleideten Puppen,

ferner in Köpfen ſowie allen Erſatzteilen.

Anfertigung von Puppenperücken.

Reparaturen aller Art werden ſorgfältigſt ausgeführt.

Achtung! KRAFTFUTTER Achtung!

Saftig's KNOCHENKRAFT

Erprobt!

Bewährt

Bei der jezt herrſchenden Knappheit von Kraftfutter um die Tiere zur höchſten Leiftungsſähigkeit wieder zu bringen, als Beifutter unentbehrlich. Die gefährlichen Krankheiten, wie Knochenweiche, Knochenbrüchigkeit, Fohlenlähne usw., Fressunlust und ſonſtige Beſchwerden hören ſchon nach kurzer Beifütterung mit KNOCHENKRAFT auf.

Von Tierärzten allgemein empfohlen. Ein Verſuch führt zu dauernder Abnahme. KNOCHENKRAFT wird in verſchiedenen Marken hergeſtellt:

- Nr. 1 für Schweine,
- „ 2 „ Rindvieh, Schafe u. Ziegen,
- „ 3 „ Geflügel und Kaninchen,
- „ 4 „ Pferde,
- „ 5 „ Hunde.

Bei Beſtellungen iſt genau die Tiergattung anzugeben. Zu beziehen in jedem geſüchten Quantum.

Preis per Dose 2.50 M., Probe-Dosen franko Nachnahme 3.50 M.

Zu beziehen durch:

J. A. Peter Nachf., Schwanheim a. M., Querſtraße 20.
L. Lanz, Eppſtein im Taunus, Hauptſtraße 35.
Generalvertrieb: Wiesler & Lauterbach, Frankfurt a. M.
Fernruf Hansa 4715 Kronprinzenſtraße 41.